

EINWEIHUNG SPIELPLATZ MÜLLERS AUF DER LÜFTEN IN FARCHACH

Am Freitag, den 29.07.2016 war es endlich soweit. Die offizielle Eröffnung des neuen Spielplatzes auf dem Gelände der Gaststätte bei Müller's auf der Lüften in Farchach. Die Kinder konnten es bei strahlendem Sonnenschein nicht erwarten und eroberten bereits vorher den Spielturn mit Rutsche und Treppenlauf sowie die Schaukelanlage. Der Aufstieg auf den Spielturn wurde bewusst mit einer Treppe versehen, so dass auch kleinere Kinder die Rutsche nutzen können ohne dass die Eltern bei jedem Schritt mit dabei sein müssen.

Die Gemeinde Berg hat in den Spielplatz rund 15.000,00 Euro investiert.

Wir wünschen allen jungen Nutzern weiterhin viel Freude an dem neuen Spielplatz!



Foto: Gemeinde Berg

LINIEN- UND FAHRPLANÄNDERUNGEN ÖPNV ZUM 11.12.2016

Der Landkreis Starnberg hat in Zusammenarbeit mit den Gemeinden, der Stadt Starnberg und dem MVV das Busnetz überplant, um den öffentlichen Personennahverkehr des Landkreises Starnberg zu optimieren. Aus nebenstehendem Plan können Sie die seit 11.12.2016 verkehrenden MVV-Regionalbuslinien ersehen.

Die neuen Fahrpläne liegen vor und sind im Rathaus der Gemeinde Berg ausgelegt.

Ebenfalls liegt eine Broschüre mit einer farblich detaillierten Haltestellen-Linienführung aus und ist zusätzlich über unsere Homepage als Download abrufbar.



Quelle:
Landratsamt
Starnberg

AKTUELLER STAND BREITBANDAUSBAU

Ein Großteil der Bürger in der Gemeinde Berg wurde bereits Ende 2012 mit Breitband versorgt.

In seiner Sitzung vom 19.01.2016 hat der Gemeinderat den noch ausstehenden Breitbandausbau für Allmannshausen und Mörlbach beschlossen. Die vorgesehene Auswahl des Netzbetreibers stand unter dem Vorbehalt der Bewilligung der staatlichen Förderung gemäß Breitbandrichtlinie Bayern. Die Bewilligung der Regierung von Oberbayern liegt nun vor.

Auf Grundlage der Vertragsunterzeichnung mit der Telekom im Juli 2016 hat diese nun zwölf Monate Zeit, den Breitbandausbau für Allmannshausen und Mörlbach abzuschließen. Der Ausbau dürfte somit spätestens im Juli 2017 abgeschlossen sein.

Das Lösungskonzept sieht grundsätzlich vor, Breitband über Glasfaser in die Erschließungsgebiete zu führen. Im Erschließungsgebiet werden ein oder mehrere Kabelverzweiger mit VDSL-Technik ausgerüstet. Die VDSL-Technik setzt das Breitbandsignal von Glasfasermedium auf Kupfermedium um und überträgt dieses über die Telefonleitung (letzte Meile) zu den Internetnutzern im Erschließungsgebiet. Mit dieser Lösung können die Anschlussinhaber im Erschließungsgebiet grundsätzlich mit min. 30 Mbit/s und tlw. min. 50 Mbit/s versorgt werden.

WINDKRAFT

FEIERLICHE EINWEIHUNG DER VIER WINDENERGIEANLAGEN DER BÜRGERWIND BERG GMBH & CO. KG IN DEN WADLHAUSER GRÄBEN

Am 04. Juni 2016 feierte die Bürgerwind Berg GmbH & Co. KG die Einweihung der vier neu errichteten Windenergieanlagen in den Wadlhauser Gräben. Neben der Segnung der Anlagen durch die Pfarrer Rupert Frania (Kath.) und Johannes Habdank (Evang.) boten die Gastgeber ein umfangreiches Rahmenprogramm mit einigen Vorträgen, Kinderbetreuung und der Möglichkeit, die Anlagen zu besichtigen. Trotz des schlechten Wetters wohnten der Feier nahezu 300 Gäste bei. Zu den Gästen zählten vor allem die zahlreichen Kommandanten sowie alle, die zum Gelingen des Projektes beigetragen haben. Begleitet wurde die Feier von der Lüßbacher Blasmusik. Die Verpflegung der Gäste übernahm der Catering & Eventservice Der Kocht.

Die ersten konkreten Planungen für das Projekt begannen bereits im Jahr 2009. Im April 2015 konnten dann die ersten Bagger anrollen. Die Stromerzeugung in den Wadlhauser Gräben läuft bereits seit Ende 2015. Mit diesem Projekt kommt die Gemeinde Berg ihrem Ziel näher bis 2020 energieautark zu sein.



Foto: Bürgerwind Berg GmbH & Co. KG

AUS DEM ARCHIV

Im Archiv der Gemeinde Berg sind z. Zt. Frau Marianne Götzl, Frau Friedel Mollerus, Herr Jörg von Schlippenbach, Herr Martin Hoffmann-Remy und Herr Harald Krämer tätig. Sie gehören zu den Bewahrern unserer lokalen Historie und staunen manchmal, was an Anfragen aus Deutschland und Europa auf ihrem Tisch landet. 2017 steht das „Grafjahr“ mit dem 50. Todestag Oskar Maria Grafts (gestorben am 28.06.1967 in New York) an. Aus diesem Anlass gab es bereits Besuch aus dem Bayerischen Staatsarchiv München. Unser Archiv hat jeden Dienstag von 9:00 bis 12:00 Uhr für Sie geöffnet. Über „Speicherfunde“, Fotos und Nachlässe zur Berger Vergangenheit freuen sich unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter jedes Mal ganz besonders.

STIFTUNG STARTCHANCE

AN DER OSKAR-MARIA-GRAF-GRUNDSCHULE

Die gemeinnützige Berger Stiftung **STARTCHANCE** hilft seit 2014 Kindern beim Schulabschluss, deren soziales Umfeld Chancengleichheit nicht gewährleisten kann. Dem Gründer, Prof. Dr. Wulf von Schimmelpfennig, der sich bereits während seiner Zeit als Vorstandschef der Postbank für Kinder in Not engagierte, ist dabei nicht nur die schulische Bildung wichtig, auch die Persönlichkeitsbildung und der Aufbau von sozialen Kontakten werden durch gemeinsames Lernen und Ausflüge gefördert. Seit 11. November 2016 gibt es auch einen Standort in der Heimatgemeinde Berg, an der Oskar-Maria-Graf-Grundschule.

Jeden Freitag treffen sich ca. 18 Schüler und erledigen ihre Hausaufgaben oder bereiten sich auf die folgende Schulwoche vor. Dabei werden sie von Coaches begleitet, die jedes Kind individuell unterstützen. Am Ende bleibt genügend Zeit für gemeinsame Spiele, um auch eine klassenübergreifende Kommunikation der Schüler zu fördern. Das Fazit eines Schülers am Ende des ersten Nachmittags: „Ich hatte viel Spaß. Es ist viel besser zusammen zu lernen als ganz alleine.“

In regelmäßigen Abständen finden auch Ausflüge und Unternehmungen statt. So kommt im Dezember der „**BASTI-BUS**“ mit einer Menge Bastelsätzen aus Holz an Bord, um die ersten Weihnachtsgeschenke herzustellen.

Ansprechpartnerin ist Frau Juliane Glück (juliane.glueck@startchance.org), Lehrerin an der Oskar-Maria-Graf-Grundschule in Aufkirchen.

RATHAUSBAU

Das Berger Rathaus wurde 1964 errichtet. Damals war es zum größten Teil noch mit Wohnungen ausgestattet. Relativ schnell wurden diese Wohnräume zu Büroräumen umgenutzt. Seit längerer Zeit zeichnet sich zusätzlicher Platzbedarf im Berger Rathaus ab. In den vergangenen Jahren wurden Büros umgebaut und Container angebaut. Der Gemeinderat hat erkannt, dass Handlungsbedarf besteht.

15.03.2016: Der Gemeinderat nimmt das erstellte Raumprogramm einstimmig zur Kenntnis. Auf Grundlage dieses Raumprogramms sollen die weiteren Meilensteine des Projekts (Standortfindung, Wirtschaftlichkeitsberechnung...) angegangen werden.

02.04.2016: Zur Klärung der möglichen Standortfrage ging der Gemeinderat am 02.04.2016 in Klausur.

06.04.2016: Gemeinderat beschließt einstimmig die zu prüfenden Standorte auf Grundlage eines erstellten Kriterienkatalogs aus der Klausur vom 02.04.2016. Folgende Grundstücke sollen im Rahmen einer Wirtschaftlichkeitsberechnung der Standortprüfung unterzogen werden:

- ▶ Huberfeld (Neubau)
- ▶ Enzianweg (Neubau)
- ▶ Ratsgasse (Neubau oder Umbau)

Derzeit erfolgen die abschließenden Verhandlungen mit der Katholischen Kirche für den Standort Huberfeld. Sobald diese Rahmenbedingungen festgezurrut sind, kann die Gegenüberstellung der drei Standorte in der Wirtschaftlichkeitsberechnung abschließend dargestellt und beurteilt werden.

SANIERUNG ASSENBUCHER STRASSE ABGESCHLOSSEN

Nach einer mehrjährigen Planungsphase wurde 2014 mit dem Ausbau der Assenbacher Straße in Leoni begonnen. Mit der Fertigstellung des südlichen Abschnittes bis hin zur Gemeindegrenze nach Münsing in diesem Jahr können sich nun wieder alle Anwohner, Urlauber und Freizeitsuchende über eine ansprechende und einladende Uferstraße entlang unseres Starnberger Sees freuen.

Wenn nächstes Jahr das kleine Teilstück in der Seestraße vor dem Schlosshotel Berg ausgebaut wird, sind unsere Straßen entlang des Sees durchgängig erneuert.



Foto: Gemeinde Berg



Foto: Gemeinde Berg

NEUE WASSERPREISE ZUM 01.01.2017

Die Gemeinde Berg bietet Ihnen stets einwandfreies und bestes Trinkwasser. Um diesen Qualitätsstandard des kostbaren Gutes Wasser beibehalten zu können, wurden in den vergangenen Jahren umfangreiche Investitionen im Bereich der Wasserversorgung getätigt.

Auch in Zukunft werden weitere umfangreiche Investitions- und Unterhaltsmaßnahmen zur Sicherung der Qualität erforderlich sein.

Bei den Wassergebühren soll das Gebührenaufkommen nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen die ansatzfähigen Kosten einschließlich der Kosten für die Ermittlung und Anforderung von einrichtungsbezogenen Abgaben decken.

Um eine weitgehende Kostendeckung der anstehenden Investitionen durch Herstellungsbeiträge und des kostendeckenden Gebührenaufkommens zu erreichen, sind diese in regelmäßigen Abständen zu kalkulieren.

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 11.10.2016 die Beitrags- und Gebührensatzung zur Wasserabgabensatzung (BGS-WAS) beschlossen.

Ab 01.01.2017 gelten folgende Herstellungsbeiträge und Gebühren im Bereich der gemeindlichen Wasserversorgung:

Herstellungsbeiträge:			Gebühren:
Beitragsatz:	alt	neu	
je m ²	6,47 €	12,00 €	Die Zählergrundgebühren bleiben unverändert: Die Verbrauchsgebühr steigt von 1,48 € auf 1,77 €/m ³ .
je m ² Grundstücksfläche	0,54 €	1,00 €	

Vorgenannte Preise verstehen sich zzgl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer von derzeit 7%.

WASSERLEITUNGSBAU 2017

Wie Sie der örtlichen Presse sicher entnehmen konnten, war das größte Projekt im Bereich Wasserversorgung der Bau der neuen Wasserleitung zwischen dem Hochbehälter in Attenhausen und der Ortsmitte Höhenrain. Hiermit wurde die über 100 Jahre alte Versorgungsleitung ersetzt. Somit konnte vor allem für den Ortsteil Höhenrain und insbesondere für die Anwohner des Alpenwegs der nicht ausreichende Wasserdruck nun endlich erhöht werden.



Foto: Gemeinde Berg

Auch im kommenden Jahr wird wie gewohnt in die Trinkwasserversorgung investiert werden.

Im Einzelnen wird es sich voraussichtlich um folgende Baumaßnahmen handeln:

- ▶ Maxhöhe zwischen Enzian- und Kreuzweg
- ▶ Maxhöhe zwischen Wallbergweg und Berger Straße
- ▶ Bachhauser Straße zwischen Ahorn- und Lärchenweg
- ▶ Unterer Lüßbach auf ganzer Länge

Die Gemeinde Berg wird die von den Baumaßnahmen betroffenen Anwohner rechtzeitig informieren. Bitte denken Sie aber auch daran, dass jede Baustelle Herausforderung mit sich bringt. Für unser kostbares Gut Trinkwasser gilt es, diese auch gemeinsam zu bewältigen.

SANIERUNG GEMEINDLICHER LIEGENSCHAFTEN

Die Gemeinde Berg realisiert jedes Jahr eine energetische Sanierung an einem ihrer zahlreichen gemeindlichen Gebäude. Heuer war das Feuerwehrhaus in Kempfenhausen an der Reihe. Neben dem Austausch der alten Fenster und der Erneuerung der Dämmung gab es für die Fahrzeughalle neue Garagentore sowie eine bis dahin fehlende Absauganlage für die Fahrzeugabgase.

Die Gemeinde Berg freut sich darüber, ihren ehrenamtlichen Feuerwehrdienstleistenden wieder ein ansprechendes Gebäude zur Verfügung stellen zu können.

Für 2017 planen wir eine umfassende Sanierung der Gaststätte „Müllers auf der Lüften“ in Farchach. Das Gebäude wurde Anfang der 70er Jahre errichtet und entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen.

ASYL IN BERG

Am 01.10.2015 sind unsere ersten Gäste in die damals aus dem Boden gestampfte Zeltanlage am Huberfeld eingezogen. Ein gutes Jahr später erfolgte ein weiterer Umzug in das Containerdorf am Ortsausgang von Berg Richtung Aufkirchen, in dem nun auch der Asylhelferkreis eigene Räumlichkeiten findet. Aber was hat sich eigentlich das ganze Jahr zwischen Ankunft und Umzug in Berg getan? **ANTWORT: VIELES!**

Der größte Dank muss unserem Berger Asylhelferkreis ausgesprochen werden. Herr Teymurian und alle anderen, von denen auch viele seit der ersten Stunde dabei sind, haben es geschafft unseren Gästen ein Ankommen zu ermöglichen. Der Helferkreis bietet mit seinem Patensystem Nähe und Vertrauen. Er kümmert sich um Deutschunterricht, Nachhilfe, Exkursionen, hilft beim Finden von Arbeitsplätzen, bietet gemeinsame Veranstaltungen und ist oft einfach nur mit einem offenen Ohr für unsere Gäste da. Unterstützung erhält er ebenfalls von vielen ortsansässigen Einrichtungen wie z. B. dem Landschulheim Kempfenhausen oder der örtlichen Gastronomie.

Am 09.11.2016 gab es ein großes Treffen des Asylhelferkreises, in dem das vergangene Jahr nochmals betrachtet und die anstehenden Aufgaben für die Zukunft ins Auge gefasst wurden. Der Abend wurde von einer bunt zusammengewürfelten Kindergruppe mit einer Tanzeinlage abgerundet.

Frau Machnik berichtete von einem kleinen Ereignis, das wir Ihnen nicht vorenthalten wollen. Es ging um die Frage: „Was gefällt Dir hier bei uns?“ Ein Kind antwortete darauf: „heimlich sein“. Als Frau Machnik nachfragte was es damit meine, antwortete es, dass es hier nicht unheimlich ist.

INTEGRATION BEGINNT DORT, WO MENSCHEN OFFEN AUF EINANDER ZUGEHEN.

Die Gemeinde Berg hat Herrn Iradj Teymurian für seine besonderen Verdienste um die Betreuung und die Integration von Asylbewerbern in der Gemeinde Berg mit großem Dank und Anerkennung die Bürgermedaille in Silber verliehen. Herr Teymurian steht stellvertretend für alle ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer in unserer Gemeinde, ohne die eine solche Mammutaufgabe nur schwer zu bewältigen wäre. Ein herzliches **VERGELT'S GOTT.**



Foto: Süddeutsche Zeitung, Nila Thiel

Der Asylhelferkreis sucht weiterhin engagierte Bürgerinnen und Bürger, die das Erfolgsprojekt mitgestalten wollen (www.asyl-in-berg.de).

Die Gemeinde Berg wird dies ebenfalls unterstützen und sucht eine helfende Hand in Form einer Festanstellung, die Schnittstelle zwischen Asylhelferkreis und Gemeinde bzw. anderen Behörden sein soll.

ALLE JAHRE WIEDER:

LAUBBLÄSER UND DIE PFLICHT ZU RÄUMEN UND ZU STREUEN

Beim Einsatz von Laubbläsern gerät immer wieder in Vergessenheit, dass diese Geräte durch die erhebliche Lärmbelästigung (90 bis 110 Dezibel und mehr) sowie die Geruchsbelästigung durch die Abgase der Umwelt Schaden zufügen. Laubsauger entfernen durch ihren Sog auch Bodenfeinteile und töten Kleinlebewesen, die zur Aufrechterhaltung eines gesunden biologischen Mikroklimas benötigt werden. Das bedeutet, dass durch eine allzu gründliche Entfernung Humusbildung verhindert wird, womit der Boden schlechter vor Austrocknung und Extremtemperaturen geschützt ist.

Auch wenn sich der Winter bislang nur kurz gezeigt hat, ist bald mit Schnee und damit auch Eisglätte auf Straßen und Wegen zu rechnen. Wir möchten deshalb alle Grundstückseigentümer an deren Pflicht zur Freihaltung der Gehwege und Fahrbahnen erinnern.

Wenn Eis und Schnee Gehwege bedecken, muss von den Grundstückseigentümern an Werktagen zwischen 07.00 Uhr und 20.00 Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen zwischen 08.00 Uhr und 20.00 Uhr geräumt und gestreut werden.

Ist kein Gehweg vorhanden, so ist ein etwa 1 m breiter Streifen entlang des eigenen Grundstücks freizuhalten.

Der Betriebshof wird den Winterdienst in gewohnt guter Qualität durchführen. Eine Räumung der Straßen ist aber nur bei rücksichtsvollem und vorausschauendem Parken möglich. Sollte dies nicht der Fall sein, kann auf diesen Straßen kein Räumfahrzeug fahren.

AUSSTELLUNGEN IM RATHAUS

Die in Berg ansässige Münchner Künstlerin **ROSEMARIE VON FUNCKE** stellt in der Zeit vom 5. Dezember 2016 - 3. Februar 2017 im Rathaus der Gemeinde Berg Werke der letzten 10 Jahre aus.

Sie zeigt hauptsächlich Ölbilder auf der Basis von Pigmenten und Acryl auf Leinwand, daneben auch kleine Gouachen und Aquarelle, die auf Reisen entstanden sind.

Für das Frühjahr 2017 sind folgende Ausstellungen geplant:

- „**ART OF ACRYL**“, Frau Helga Rudolf und Frau Heide Schmidbauer
- **HOLZSCHNITTE „TIERE UND BLUMEN“** von Walter Habdank

Wenn Sie künstlerisch aktiv sind und Interesse haben, Ihre Bilder, Fotografien oder andere Kunstwerke im Rathaus der Gemeinde Berg auszustellen, dann wenden Sie sich bitte an Frau Stiefel, Tel.: 08151/508 – 34 bzw. stiefel@gemeinde-berg.de

BESUCH AUS DER PARTNERSTADT PHALSBURG

VOM 24.06. BIS 26.06.2016

Am Freitag gegen Spätnachmittag wurden unsere 28 Gäste und ihre Gastfamilien im großen Gemeindesaal empfangen. Anschließend wurden die Unterkünfte nach der langen Busfahrt bezogen. Den Abend ließen wir dann bei einem gemeinsamen Essen im Hotel Schloss Berg ausklingen.

Frisch ausgeruht begaben wir uns Samstag früh in das Salzbergweg Berchtesgaden. Mit der Grubenbahn ging es in die Welt unter Tage, 650 Meter in den Berg. Besichtigt wurde die Salzkathedrale und mit einer Holzrutsche ging es nochmal 34 Meter hinab in das Kaiser-Franz-Sinkwerk.



Foto: Südwestdeutsche Salzwerke AG

Mit einer eindrucksvollen Floßfahrt überquerten wir ca. 100 Meter den unterirdischen Spiegeelsee. Der See verdankt seinen Namen der Deckenspiegelung auf der Wasseroberfläche. Nach einem „Glück Auf“ wurde gegen Mittag das Bräustüberl in Berchtesgaden aufgesucht. Der Ausklang des Tages erfolgte im Hotel zur Post in Aufkirchen.

Sonntagvormittag fuhren wir zu den gemeindlichen Windkraftanlagen in den Wadlhauser Gräben.

Bevor es für die Phalsbourger dann wieder auf lange die Heimreise ging, konnten sich alle beim Alten Wirt in Höhenrain nochmals stärken.

Wir möchten uns bei allen Freunden von Phalsbourg sehr herzlich für die rege Teilnahme und das herzliche Miteinander bedanken.

BETRIFFT BERG N°59 | DEZEMBER 2016 | WWW.GEMEINDE-BERG.DE

VERTEILUNG AN SÄMTLICHE HAUSHALTE

BETRIFFT BERG

N°59 | DEZEMBER 2016



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

in unserem neuen „Betrifft Berg“ wollen wir Sie über Berichtenswertes aus unserer Gemeinde im zu Ende gehenden Jahr informieren. Gönnen Sie sich bitte trotz aller Hektik ein paar Minuten, um darin zu lesen.

Das Weihnachtsfest und der Jahreswechsel sind eine Zeit der Besinnlichkeit, des Rückblicks auf Vergangenes und des Nachdenkens über die Zukunft. Ich hoffe, Sie dürfen auf ein gutes Jahr zurückblicken. Wenn wir uns in diesen Tagen feiernderweise im Familien- und Freundeskreis treffen, dürfen wir die Menschen nicht vergessen, denen nicht nach Feiern zumute ist, die in Not geraten sind, die alleine sind oder ein schweres Schicksal zu tragen haben. Oft reichen ein paar liebevoll gesprochene Worte oder eine kleine Geste aus, um den Betroffenen wieder Mut zu machen.

Mein großer Dank richtet sich an alle, die sich für das Wohl der Menschen in unserer Gemeinde und für die Allgemeinheit einsetzen, indem sie haupt- oder nebenberuflich, ehrenamtlich in öffentlichen Institutionen, in gemeinnützigen Organisationen und Vereinen tätig sind oder aus eigener Initiative öffentliche Aufgaben erfüllen und ihren Mitmenschen helfen.

Viele Mitbürgerinnen und Mitbürger, die zu Gunsten der gemeindlichen Weihnachtsaktion großzügig gespendet haben, machen es möglich, denjenigen Menschen zu helfen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen. Allen diesen Spendern danke ich ganz herzlich.

Ich danke ebenso den Damen und Herren des Gemeinderates, insbesondere meinen beiden Stellvertretern, Herrn Zweiten Bürgermeister Andreas Hlavaty und Frau Dritter Bürgermeisterin Elke Link, sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Ich wünsche Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, auch im Namen des Gemeinderates, und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern frohe Weihnachten sowie ein von Glück und Erfolg geprägtes neues Jahr 2017.

Ihr Rupert Monn
Erster Bürgermeister

